



Dr. Axel Berg

Mitglied des Deutschen Bundestages
Stellv. energiepolitischer Sprecher der SPD-Fraktion

Wahlkreisbüro
Belgradstr. 15a, 80796 München
Tel.: (089) 39 41 80 Fax: (089) 33 02 99 06
E-mail: axel.berg@wk.bundestag.de
Homepage: www.axel-berg.de

CCS-Kabinettsentwurf kein Klima-, sondern Kohlefördergesetz

Berlin, 02.04.2009. Zum Beschluss des Kabinetts zum CCS-Gesetzesentwurf erklärt Dr. Axel Berg, stellvertretender energiepolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion:

Der Gesetzesentwurf zur Abscheidung und Lagerung von Kohlendioxid ist für die Umwelt kein Grund zur Freude. Er zementiert das Monopol der großen Energieversorger. CCS ist die einzige Möglichkeit große, zentrale Kraftwerke weiter zu betreiben und damit die Monopolstellung im Energiebereich zu erhalten. Und diese Monopolisten mit Milliardengewinnen fordern neben dem Gesetzesrahmen auch noch Steuergelder. Das darf auf keinen Fall passieren.

In Deutschland werden wir CCS nicht benötigen. Weder für eine bezahlbare Energieversorgung, noch um die Klimaziele zu erreichen. Die Erneuerbaren Energien sind zu erfolgreich und wachsen weiter. Zudem widerspricht die CCS-Technologie dem Effizienzgedanken, der in Deutschland noch größer geschrieben werden muss. Die Kraftwerke mit CCS-Technologie verbrauchen ca. 30% mehr Ressourcen.

Dies ist auch wichtig bei der Beurteilung der Chancen zum Export der Technologie, was so häufig als Argument angeführt wird. Wer soll denn die teuren Kraftwerke und die höheren Kosten für die Kohle zahlen? Gut gemeint ist nicht gut gemacht.

Wir sollten uns intensiv auf die Erneuerbaren stürzen und uns dort größere Ziele für 2020 setzen. Da wissen wir, was wir haben. Wir sollten uns nicht auf Techniken verlassen, die uns versprochen werden, ohne dass wir wissen, ob und wann sie funktionieren, sondern auf die Technologien, bei denen wir Weltmarktführer sind. Es müsste einen Vorrang für Erneuerbare Energien geben, die in Konkurrenz zu CCS stehen. Der vorliegende Gesetzesentwurf ermöglicht Forschung und Erkundung für Kohle, obwohl Geothermie und Speichertechnologien Vorrang haben müssten. Auch die Frage nach der Verantwortung für den Müll muss geklärt werden. So lange es keine strikten Regeln und einen konsequenten Ausschluss von Steuergeldern gibt, halte ich den Entwurf für gefährlich.

PRESSMITTEILUNG